

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 34.

Donnerstag den 28. Februar 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die Ortsvorsteher und Ortswahlkommissionen.

Landtagsabgeordnetenwahl betreffend.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Wählerlisten nebst den Akten über beanstandete Wahlberechtigungen **spätestens am 3. März d. J.** dem Oberamt einzusenden sind.

Zugleich wird bemerkt, daß außer dem bereits hinausgegebenen Formular 3, Beurkundungsbogen zum Anheften an die Wählerliste (cf. oberamtlicher Erlaß vom 11. Febr. d. J. zu Ziff. 1 der Ministerialverfügung vom 8. Februar d. J. Amtsbl. Nr. 26) heute ein weiteres Formular 7, Urkunde, mit welcher die Wählerliste dem Oberamt zu übergeben ist, zur Versendung kommt, welches, wie das erstere, von der Ortswahlkommission pünktlich auszufüllen, zu unterzeichnen und mit der Wählerliste einzusenden ist.

Wegen der nach Art. 13 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 von den Ortsvorstehern zu erlassenden Bekanntmachungen wird das Erforderliche später ausgeschrieben werden.

Den 27. Februar 1884.

R. Oberamt.
Sänle, H. B.

Revier Unterweissach.

Holz - Verkauf.



Am Mittwoch den 5. März Morgens 9 Uhr im Waldhorn in Seehelberg aus Döhenhau Abth. Gehrle, Bruderswiesen, Bruckacker und Bühl: Nadelholzlangholz: 98 Stk. IV. Cl. mit 34,70 Fm. und 224 Stk. V. Cl. 37,49 Fm., 8 Stk. Sägholz II. und III. Cl., 3,18 Fm., 30 Stk. Baustangen, 170 Stk. Hopfenstangen; Nm.: 7 buchene Prügel, 124 Nadelholzprügel, 288 dto. Anbruch, 90 buchene Wellen; ferner wiederholt vom vorjährigen Holzschlag aus Seeteich und Fuchswasen: Nadelholzlangholz: 117 Stk. IV. Cl. mit 69,12 Fm., 14 Stk. V. Cl. 2,47 Fm.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Hermann Heß, Postverwalters a./D. dahier kommen folgende Gebäulichkeiten und Grundstücke

am Samstag, den 1. März d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum 2ten und letztenmal in öffentl. Auffreiß, und zwar:

- Geb.-Nro. 511. 1 Ar 25 M. ein 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
" " 511a. 1 Ar 60 M. eine 2stöckige Scheuer,
" " 511b. 1 Ar 34 M. ein 2stöckiges Stallgebäude, 7 Ar 87 M. Hofraum,
P.-Nro. 83. 2 Ar 76 M. Gemüsegarten

14 Ar 82 M. an der Staatsstraße nach Schornborn und ein geschlossenes Ganze bildend.

Anschlag 14,000 M. angekauft um 11,500 M.

Sodann folgende Grundstücke:

- P.-Nr. 3507 und 3508|1. 27 Ar 44 M. Acker auf dem Pflaster angekauft um 1600 M.
P.-Nr. 2978. 15 Ar 38 M. Acker am Schüttelgraben angekauft um 481 M.
P.-Nr. 2984|1. 17 Ar 44 M. Acker in den Günsäckern angekauft um 416 M.
P.-Nr. 2984|2. 17 Ar 44 M. Acker allda angekauft um 500 M.
P.-Nr. 2984|3. 17 Ar 44 M. Acker allda angekauft um 505 M.
P.-Nr. 2984|4. 17 Ar 44 M. Acker allda angekauft um 505 M.
P.-Nr. 2984|5. 17 Ar 44 M. Acker allda angekauft um 505 M.
P.-Nr. 2985|1. 17 Ar 45 M. Acker allda angekauft um 345 M.
P.-Nr. 2985|2. 17 Ar 45 M. Acker allda angekauft um 470 M.
P.-Nr. 2985|3. 17 Ar 44 M. Acker allda angekauft um 520 M.



Waiblingen.

Am nächsten

Samstag, den 1. März,

Abends 8 Uhr

werden im Gasthof zur „Post“ dahier folgende der Lesegesellschaft entbehrlieh gewordenen Zeitschriften, Jahrgang 1882 je in doppelten Exemplaren, verkauft:

Dahem, Gartenlaube,
Ueber Land und Meer,
Buch für Alle, Illustrierte
Welt, Westermanns
Monatshefte, Vom Fels
zum Meer und Fliegende
Blätter.

Hiezu werden die Liebhaber (auch Nicht-Mitglieder) eingeladen.

Waiblingen.

Schöne

Linsen

empfiehlt

Fr. Spieß,
Buchbinder.

Waiblingen.

Christian Maier verkauft am nächsten
Samstag, Abends 6 Uhr
bei Karl Kauffmann
1/2 an 3 1/2 Viertel Acker
in den Kennenäckern mit Dinkel angeblümt
wozu Liebhaber eingeladen sind.

P.-Nr. 2985/4.	17 Ar 44 M.	Acker allda	angekauft um 540 M.
P.-Nr. 2985/5.	17 Ar 44 M.	Acker allda	angekauft um 525 M.
P.-Nr. 3057/1.	24 Ar 65 M.	Acker auf der untern Röhre	angekauft um 1135 M.
P.-Nr. 3057/2.	24 Ar 65 M.	Acker allda	angekauft um 1100 M.
P.-Nr. 3057/3.	24 Ar 66 M.	Acker allda	angekauft um 1100 M.
P.-Nr. 3057/4.	24 Ar 66 M.	Acker allda	angekauft um 1105 M.
P.-Nr. 3589.	22 Ar 32 M.	Acker beim neuen Kirchhof,	angekauft um 960 M.
P.-Nr. 1480/1.	17 Ar 43 M.	Acker im innern schmalen Pfad	angekauft um 815 M.
P.-Nr. 1480/2.	17 Ar 43 M.	Acker allda	angekauft um 810 M.
P.-Nr. 1605/1.	24 Ar 95 M.	Acker im untern schmalen Pfad	angekauft um 650 M.
P.-Nr. 1605/2.	24 Ar 95 M.	Acker allda	angekauft um 750 M.
P.-Nr. 1820.	32 Ar 05 M.	Acker beim Hasenwäldle	angekauft um 970 M.
P.-Nr. 2044.	34 Ar 96 M.	Acker im Ameisenbühl	angekauft um 1400 M.
P.-Nr. 2056/1.	21 Ar 51 M.	Acker allda	angekauft um 775 M.
P.-Nr. 2056/2.	21 Ar 51 M.	Acker allda	angekauft um 830 M.
P.-Nr. 2112.	13 Ar 09 M.	Acker auf der Leimengrube,	angekauft um 795 M.
P.-Nr. 3428/1.	17 Ar 13 M.	Acker auf der kleinen Röhre,	angekauft um 700 M.
P.-Nr. 3428/2.	17 Ar 13 M.	Acker allda	angekauft um 705 M.
P.-Nr. 3428/3.	17 Ar 13 M.	Acker allda	angekauft um 710 M.
P.-Nr. 3428/4.	17 Ar 13 M.	Acker allda	angekauft um 715 M.
P.-Nr. 3430.	22 Ar 69 M.	Acker auf der kleinen Röhre	angekauft um 1000 M.
P.-Nr. 3743.	22 Ar 79 M.	Acker links am Rommelshäuser Weg, mit Bäumen	angekauft um 1500 M.
P.-Nr. 3746/1.	16 Ar 04 M.	Acker links am Rommelshäuser Weg	angekauft um 710 M.
P.-Nr. 3772/1.	18 Ar 38 M.	Acker im mittlern Eisenthal,	angekauft um 700 M.
P.-Nr. 3772/2.	18 Ar 39 M.	Acker allda	angekauft um 710 M.
P.-Nr. 3772/3.	18 Ar 39 M.	Acker allda	angekauft um 718 M.
P.-Nr. 5133/2.	16 Ar 13 M.	Baumacker an der Korber Staige	angekauft um 1540 M.
P.-Nr. 322.	44 Ar 16 M.	Banmacker in den Schippers-Ackern	angekauft um 3000 M.
P.-Nr. 746/1.	99 Ar 94 M.	Hopfgarten im Kleewagen	angekauft um 3600 M.
P.-Nr. 772.	60 Ar 23 M.	Hopfgarten im mittlern Kofstisof,	angekauft um 2500 M.
P.-Nr. 4292.	12 Ar 07 M.	Wiese unter der Geheimenmühle	angekauft um 360 M.
P.-Nr. 4293.	17 Ar 89 M.	Wiese allda	angekauft um 520 M.
P.-Nr. 4290/1.	16 Ar 71 M.	Wiese allda	angekauft um 300 M.
P.-Nr. 4290/2.	16 Ar 71 M.	Wiese allda	angekauft um 350 M.
P.-Nr. 4290/3.	16 Ar 71 M.	Wiese allda	angekauft um 350 M.
P.-Nr. 4311.	16 Ar 10 M.	Wiese im obern Ring hinter der Kirche	angekauft um 800 M.
P.-Nr. 4336/1.	19 Ar 39 M.	Wiese allda	angekauft um 810 M.
P.-Nr. 4336/2.	19 Ar 39 M.	Wiese allda	angekauft um 825 M.
P.-Nr. 4336/3.	19 Ar 39 M.	Wiese allda	angekauft um 855 M.
P.-Nr. 4336/4.	19 Ar 40 M.	Wiese allda	angekauft um 892 M.
P.-Nr. 4337/1.	19 Ar 40 M.	Wiese allda	angekauft um 835 M.

Fast verschenkt.

Das von der Massverwaltung der salirten großen Vereinigten Britanniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager wird wegen eingegangenen, großen Zahlungsverpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten

um 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

Fast verschenkt.

Für nur 15 Mark (sage fünfzehn Reichsmark) also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äußerst prächt- und effectvolles Britannia-Silber-Speisefervice, welches früher sogar im en gros Preise

60 Mark kostete,

aus dem feinsten, gediegensten Britannia-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt und von dem ächten Silber selbst nach Jahren nicht zu unterscheiden ist und wird für das Weißbleichen der Bestecke garantirt.

6 Stück Britanniasilber Tafelmesser mit echt engl. Stahlklingen

6 Stück Britanniasilber Gabeln, feinste Qualität

6 Stück Britanniasilber Speiselöffel schwerster Qualität

6 Stück Britanniasilber Caffelöffel, massive Qualität

6 Stück Britanniasilber Theelöffel, feinste Qualität

1 Stück Britanniasilber Suppenschöpfer, superfein schwer

1 Stück Britanniasilber Milchschöpfer, groß massiv

6 Stück große, massive Britanniasilber Dessertlöffel, auch als Kinderlöffel zu benutzen

2 Stück Britanniasilber Tafelleuchter, prächtig, aus solideste gearbeitete

40 Stück welche eine Zierde für die feinste Tafel bilden und kostet

Alles Zusammen

nur fünfzehn Mark

Geehrte Aufträge werden gegen Nachnahme (Postvorschuss) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch das

Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depôt

J. Silberberg,

Wien Stadt, Fleischmarkt 16. N. B. Tausende Anerkennungs schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unserer Artikel sind in unserem Besitze, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können und liegen selbe zur gef. Einsicht in unserem Depôt auf.

Es wird ersucht, um Täuschungen zu verhüten, die Adresse genau anzugeben.

Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung 31. März d. J., mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: Eberh. Fetzer, Stuttgart und die bekannten Loosagenturen.

Wohnungsmieth-Verträge
sind zu haben bei G. F. Buc.

- P.-Nr. 4337/2. 19 Nr 40 M. Wiese allba
angekauft um 842 M.
P.-Nr. 4338/1. 19 Nr 40 M. Wiese allba
angekauft um 840 M.
P.-Nr. 4338/2. 19 Nr 40 M. Wiese allba
angekauft um 845 M.
P.-Nr. 4354 und 4355. 58 Nr 94 M. Wiese im Neuwach an der Straße
nach Endersbach.
angekauft um 2235 M.
P.-Nr. 5438. 84 Nr 99 M. Baumwiese, Weinberg und Baumacker im
obern Roßberg
angekauft um 2540 M.

Zu diesem letzten Aufstreich sind die Liebhaber eingeladen.
Den 23. Februar 1884.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Kaminreinigungsgestelle, sowie gußeiserne Wassersteine

stets vorrätig

Wilh. Braun,
Schlosserei-, Ofen- und Herdgeschäft

Heiraths - Anträge.

Heirathslustige Mädchen und Wittwen vom Lande mit viel oder wenig Vermögen, finden gutes Unterkommen, Anträge nimmt entgegen. Das Kommissions - Bureau Kronenstraße 25 in Eßlingen. N.B. Größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

Die Ziehungsliste
der

Ulmer

Münsterbaulotterie

ist à 10 Pfg. zu haben bei

C. F. Buch.

Zur Landtagswahl!

In Folge der am 12. März d. J. stattfindenden Abgeordnetenwahl, schlagen die Unterzeichneten ihren früheren Abgeordneten

Herrn Oberamtspfleger Simon in Waiblingen

zum Landtagsabgeordneten vor.

Herr Oberamtspfleger Simon, hat seine Pflicht, in seinen 2. früheren Wahlperioden, für unseren Oberamtsbezirk und für unseres allgemeine Wohl getreulich erfüllt, und daß er die Wünsche unseres Oberamtsbezirks, in der Ständekammer so besürwortet und zu Stande gebracht hat, rührt daher, daß er ein kenntnißreicher, erfahrener und praktischer Mann ist, in unserem Bezirk aufgewachsen und bereits seine ganze Thätigkeit und seine Laufbahn hier entwickelt und ausgeführt hat.

Seine reichen Kenntnissen und Erfahrungen beweisen sich auch hieraus, daß er in der Ständekammer in jeder Wahlperiode, jedesmal in Kommissionen gewählt wurde, z. B. beim Steuerreformwesen, was er mit Fleiß, Eifer und Genauigkeit ausgeführt hat.

Da Oberamtspfleger Simon die Wünsche und Bedürfnisse unseres Bezirkes, genau und am besten kennt, er solche auch von jedem bereitwillig entgegen nimmt und er auch dieselben, am rechten Platz, in der Abgeordnetenkammer, als gewandter Mann, zur rechten Zeit vorbringt und durchführt, so empfehlen die Unterzeichneten, der ganzen Wählerschaft des Bezirkes, dem

Herrn Oberamtspfleger Simon

seine Stimme zu geben.

Neckarrens, den 19. Februar 1884.

Das Wahl. Comité von Neckarrens:
Schultheiß Widmann.

Gemeinderäthe: Boger.
Eberle.
Burrst.
Mayer.
Blumhardt.
Eppinger.

Graf.
Glock.
Wibel.
Krämer.
Seitler.
Jakob Danneubauer.

An die Wählerschaft des Bezirks Waiblingen.

Da ich von vielen Seiten aufgefordert worden bin, mich um die erledigte Abgeordnetenstelle zu bewerben, so erkläre ich hiemit, daß ich diese Stelle nicht suche, aber eine auf mich fallende Wahl annehmen und meine Pflicht nach bestem Wissen und Gewissen ohne alle Nebenabsichten erfüllen werde.

Das Programm des deutsch-konservativen Vereins für Württemberg ist das meinige, welches ich der verehrten Wählerschaft kund zu thun, mir erlaube, und lautet:

Der Verein will erhalten und befestigen:

- 1) das deutsche Reich, unter seinem Kaiser als Bürgen des Friedens und zum Schutz unserer Interessen.
- 2) den Bestand des engen Vaterlandes unter seinem König, mit seiner Verfassung und seinen bewährten Einrichtungen.
- 3) Alle Ordnungen und Gesetze, welche den Einfluß der Religion und guten Sitten im Volk verbürgen, insbesondere die christliche Kirche und Schule.

Der Verein erstrebt:

- 4) wirksamen Schutz des ehrbaren Bürgers gegen die um sich greifende Noth und Sittenlosigkeit, und des ehrlichen Mannes gegen Ausbeutung und Wucher.
- 5) wirksamen Schutz der einheimischen gewerblichen und landwirthschaftlichen Thätigkeit gegen die Uebermacht des Auslandes.
- 6) Schutz der redlichen Arbeit gegen die Verdrängung durch betrügerische Puscherei.
- 7) Schaffung von festen Verbänden für die Gewerbe.
- 8) Lösung der sozialen Frage in christlichem Sinn durch Fürsorge für die leidenden Glieder des Volkskörpers, insbesondere Verbesserung über Freizügigkeit und Unterstüzungswohnstz.
- 9) Möglichste Sparsamkeit im Haushalt des Staates und der Gemeinden, Herabsetzung der Gerichts- und Advokatenkosten, Entlastung der Einzelstaaten von den Matrikularbeiträgen zum deutschen Reich durch Ausbildung des Systems der indirekten Steuern.

Er bekämpft:

- 10) die sogenannten Freiheiten, die nur der Niederlichkeit und dem Verderben Raum lassen zu wachsen, bis sie dem sparsamen Bürger zur Last im Armen- oder Arbeitshaus ihr Ende finden.

In Vorstehendem sind die mich leitenden Grundsätze ausgedrückt.

Wittensfeld, den 23. Februar 1884.

Schultheiß Läßple.

An die Herren Wähler des Oberamtsbezirks Waiblingen.

Vielfachen Anforderungen entsprechend habe ich mich zur Annahme der Candidatur um die Abgeordnetenstelle entschlossen, und werde ich mir erlauben in der nächsten Zeit in Versammlungen mein Programm zu erörtern.

Oberamtspfleger Simon.

Württemberg.

Am 16. Februar d. J. fand unter dem Vorzuge Seiner Excellenz des Staatsministers der auswärtigen Angelegenheiten u. Hrn. Dr. von Miltner eine Sitzung des Beiraths der Lehranstalten statt, in welcher der Eisenbahnfahrplan für den am 20. Mai 1884 beginnenden Sommerdienst berathen wurde. Aus den Verhandlungen ist u. A. Folgendes mitzutheilen:

Strecke Stuttgart—Nördlingen.

Änderungen sind von der K. General-Direktion der Staatseisenbahnen nicht vorgeschlagen.

Von einem Beirathsmitglied wurde ein Gesuch um Einrichtung einer späteren Verbindung von Stuttgart nach Waiblingen, mit Abgang aus Stuttgart etwa um 10 Uhr Nachts, zur Sprache gebracht.

Ein Antrag wurde nicht gestellt.

Strecke Waiblingen—Hessenthal—Hall.

Änderungen sind nicht vorgeschlagen.

Ein wiederholtes Gesuch um Zulassung der III. Wagenklasse in dem Nürnberg—Stuttgarter Schnellzug, wenigstens auf der Strecke von Backnang nach Stuttgart, wurde zur Erwägung genommen.

Der evangelische Schullehrer Ott in Westernbach, O. A. Dehringen, ist am 23. Februar in den Ruhestand versetzt worden.

Stuttgart, 25. Febr. In einem von verschiedenen früheren Genossenschaftlern der Volksbank gegen den derzeitigen Vorstand der Genossenschaft angestrenzten Rechtsstreit hat die Civilkammer des K. Landgerichts hier festgestellt, daß auch diejenigen Mitglieder der Volksbank, welche auf den 31. Dezember 1881 rechtzeitig ihren Austritt aus der Genossenschaft erklärt haben, nach Beendigung des Konkurses im Umlageverfahren gleichmäßig mit den nicht ausgeschiedenen Mitgliedern der Volksbank zur Deckung sämtlicher im Konkurs erlittener Ausfälle an den Genossenschaftsschulden beizutragen haben.

Stuttgart, 25. Febr. Das Hotel Silber in der Dorotheenstraße, das früher der Volksbank gehörige Anwesen, ging um die Summe von M. 440,000. an Herrn Wilhelm Dubeck zum Adler über; dagegen übernimmt den Gasthof zum Adler auf dem Marktplatz, welches als Hotel eingehen wird, Herr Silber um die Summe von M. 220,000. Die Uebernahme wird voraussichtlich schon an Georgii d. J. erfolgen.

Stuttgart, 26. Febr. (Der Raubmord) vom Samstag Abend an Pfandleiher Christian Reinhardt erfüllt noch immer alle Gemüther um so mehr mit Entsetzen, als es bis jetzt nicht gelungen ist, auch nur eine Spur des Thäters aufzufinden. Der muthmaßliche Verbrecher soll noch am Samstag in der Nacht in einem Wirthshaus in der Olgastraße gesehen worden sein. Nach dieser Vermuthung wäre es ein früherer Hausknecht. Bis jetzt haben 6—7 Verhaftungen stattgefunden, aber ohne irgend welche feste Anhaltspunkte. Auch in Magstadt soll ein der That Verdächtiger verhaftet worden sein, allein es ist erst abzuwarten, was an der Sache ist.

Stuttgart, 26. Febr. (Zivilkammer des Landgerichts.) Heute Vormittag wurde das Urtheil in dem Prozeß der Volksbank Konkursmasse gegen Feil und 32 Genossen, betr. Rückzahlung der in früheren Jahren zu hoch bemessenen und auszubehaltenen Dividenden, verkündigt. Es geht dahin, daß die Klägerin mit ihrer Forderung abzuweisen sei und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen habe.

Waldenbuch, 23. Febr. Vergangenen Dienstag ereignete sich zwischen hier und Steinenbronn ein bedauernswerther Unglücksfall. Joh. Jakob Muck, welcher sein Amt als Landbote schon ca. 12 Jahre begleitet, hatte das Unglück, auf dem Heimwege von Stuttgart von seinem ca. 25 Centner schwer geladenen Wagen herabzufallen; eines der vorderen Räder ging ihm sowohl über die Brust als über einen Fuß, wodurch er solche Quetschungen erlitt, daß er nach dreitägigem schweren Leiden letzten Freitag verschied. Die schwer betroffene Familie wird allgemein bedauert.

In Mezingen wurde der Wirtschaftspächter zum Edwen im Holzstall erhängt gefunden.

Bei einem am Donnerstag im Gasthof zum Apostel in Göppingen stattgehabten Ball waren 50 elektrische Glühlampen in höchst befriedigender Weise in Thätigkeit.

Ein Hausfrier fand unter einer Felswand bei Tullau (Hall) das Skelett des seit Jahresfrist vermißten Michael Kessler von Sulzdorf, welcher sich selbst den Tod gegeben zu haben scheint.

Am 18. Febr. war der Ausschuß des Comités des Haller Diaconissenhauses unter dem Vorzuge Seiner Durchlaucht des Fürsten von Hohenlohe-Langenburg in Hall versammelt und hat die Vorarbeiten für den Bau in Augenschein genommen und über anschließende Fragen berathen. Die Abhebung und Ausgrabung des Terrains ist nunmehr so ziemlich beendigt und kann nun mit dem Mauern begonnen werden. Die Baupläne wurden noch einmal im Detail durchberathen und werden die Arbeiten für den Bau in allernächster Zeit öffentlich ausgeschrieben und vergeben werden, so daß bis Martini das Haus fertig sein wird.

Am 24. Febr. Die „Ulmer Schnellpost“ theilt heute mit: Von Seiten des Rechtsbeistandes der Geschäftsleute Rosenthal und Einstein, Rechtsanwalt Hezel, sei ihr am Samstag die Nachricht zugegangen, daß die Angeklagten aus der Haft entlassen seien, nachdem sich die gegen dieselben gemachte Anzeige wegen Wuchers als durchaus unrichtig ergeben habe. Von Seiten der K. Staatsanwaltschaft gehe ihr aber nunmehr in dieser Sache folgende Berichtigung nach dem Gesetz zu: Bezüglich der Nachricht in der Nummer 47 dieses Blattes über die Entlassung der beiden wegen Wuchers verhafteten „Geschäftsleute“ wird hiemit berichtigend bemerkt, daß die Untersuchung gegen beide noch im Gange ist. Die Entlassung erfolgte, weil der Grund der Verhaftung, die Kollisionsgefahr, nunmehr beseitigt erschien, nicht weil die Anzeige unrichtig war.

England.

London, 24. Febr. Prinz Heinrich von Preußen ist in Windsor angekommen, um die Königin zu besuchen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 26. Februar. (Strafkammer.) Gestern stand der noch nie bestrafte 34jährige Schreiner J. Epple von Plattenhardt O. A. Stuttgart vor der zweiten Strafkammer, angeklagt eines Schweinefleischstahls in Stetten bei Eberdingen. Der Angeklagte war ziemlich berauscht in der Nacht vom 12. u. 13. Jan. d. J. von hier nach seiner Heimath Plattenhardt gegangen. Als er gegen 12 Uhr durch Stetten kam, ging er hinter das Haus des Bauern Gohl, öffnete den Schweinestall, trieb ein Schwein heraus, verlor dabei seinen Gürtel und ließ das Schwein eine Zeit lang vor sich her laufen, worauf dasselbe wieder in den Stall zurücklief. Die Anklage nahm Diebstahlsabsicht an, das Gericht sprach ihn jedoch frei, da nur das Öffnen des Stalles, nicht aber die Absicht des Stehlens erwiesen schien. Mit der Ermahnung künftig nicht mehr so viel zu trinken, daß er sein Denkermögen einbüße, wurde er entlassen. — Der 37jährige Mechaniker Gottl. Merz von Cannstatt hatte bei einer Verhandlung in einem Zivilprozeß vor dem Amtsgericht Stuttgart sich so ungebührlich benommen, daß er nach mehrmaliger vergeblicher Verwarnung zu 1 Tag Arrest verurtheilt wurde. Als er nun abgeführt werden sollte, rief er aus: „Ich glaube, hier hat man es nur mit lauter Buben zu thun!“ Der Vorsitzende, Herr Amtsrichter Landauer hatte Straflage wegen dieser groben Injurie erhoben und das Landgericht verurtheilte ihn gestern zu 4 Monaten Gefängniß.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 23. Febr. 1884.

Höchster mittlerer niederster Durchschnittspreis
Haber: M. 7.— M. — M. 6.30 M. 6.92 pr. Ctr.

Konkurrenzöffnungen. Georg Funk, Bauer in Mühllingen (Dehringen). Jakob Sigmund, Feldschütze in Hölflinswarth, Oberamts Schorndorf. Jakob Braun, Schreiner in Spaichingen.